

Weizen- und Maiskurse schließen in Paris auf 10-Monatshoch

Die Weizenkurse in Paris haben in der vergangenen Woche deutlich zugelegt. Zuletzt schloss der Fronttermin auf 179,25 EUR/t. Das waren knapp 3 % über Vorwoche und der höchste Stand seit zehn Monaten. Die fehlenden Niederschläge in bedeutenden Exportländern für Weizen haben nicht nur die US-Weizenkurse, sondern auch die Notierungen an der Matif beflügelt. Auch in der EU-28 greift die Sorge vor Ertragsausfällen um sich. Während im Westen des Kontinents überwiegend günstige Vegetationsbedingungen vorherrschen, fehlt es in Ostdeutschland an ausreichender Bodenfeuchtigkeit. Überdurchschnittlich hohe Temperaturen, Wind und zu wenig Niederschlag im April und Mai könnten das Ertragspotenzial der ostdeutschen Weizenbestände deutlich einschränken. Zusätzlich stützten Hoffnungen auf eine anziehende Exportnachfrage nach EU-Weizen durch den kräftig gefallen Euro, der die Wettbewerbssituation am Weltmarkt verbessert. Besonders für die kommende Saison spekulieren Händler darauf, dass EU-Weizen Marktanteile am Weltmarkt zurückerobern kann.

Auch die Maiskurse in Paris sind in der zurückliegenden Woche gestiegen. Der Fronttermin beendete zuletzt den Handel auf 168,50 EUR/t, knapp 1 % über Vorwoche und ebenfalls auf einem 10-Monatshoch. Grund für die feste Tendenz ist die Hausse an den internationalen Getreidemärkten. Zudem stützte die Aussicht auf eine geringere globale Maisversorgung 2018/19 mit schrumpfenden Vorräten. (Quelle: AMI)

Reduzierte EU-Ernterwartungen geben Rapskursen Auftrieb

Die Rapskurse in Paris haben sich mit dem An-

stieg der US-Sojanotierungen befestigt. Der Fronttermin beendete den Handel zuletzt auf 359,25 EUR/t und damit 7,25 EUR/t über Vorwochenlinie. Die leichte Nachfragebelebung nach Rapsöl hat sich stützend auf die Kurse ausgewirkt. Angesichts gestiegener Verarbeitungsmargen kauften Ölmühlen wieder etwas mehr Raps. Der wichtigste Impuls für die festere Tendenz dürfte aber von dem Zustand der Rapsfeldbestände kommen. So prognostiziert der Prognosedienst der EU-Kommission MARS für die Rapsernte 2018 einen Durchschnittsertrag von nur noch 31,9 dt/ha und damit fast 3 % unter der Norm. Auch in Australien gibt es Probleme bei der Rapsaussaat. Die zu trockene Witterung hat bereits zu einer Verringerung der Aussaatfläche von über 10 % geführt und könnte bei anhaltendem Regenmangel bis zu 15 % betragen. Dagegen werden für die ukrainische Rapsernte 2018 nach wie vor 2,5 Mio. t erwartet. (Quelle: AMI)

Rapsimport pendelt sich ein

Schon früh im laufenden Wirtschaftsjahr war der EU-Rapsmarkt von umfangreichen Rapsimporten aus Drittländern gekennzeichnet, obwohl das eigentlich keine Not tat, denn geerntet wurden 2017 rund 22,3 Mio. t Raps - immerhin 2,1 % mehr als im Vorjahr. Aber bereits im Oktober 2017 wurde die Marke von 1 Mio. t Importraps überschritten, ein Wert der im Vorjahr erst Anfang Dezember erreicht worden war. Auch im weiteren Verlauf überstiegen die wöchentlichen Drittlandsimporte durchweg das Vorjahresniveau. Sie lagen im Monatsdurchschnitt bei 83.500 t und damit 33.000 t über dem Vorjahreswert. Seit Februar lässt das Tempo nach. Es kommen zwar noch überdurchschnittliche Einzellieferungen, daneben aber kaum noch etwas, sodass im März 2018 insgesamt 287.500 t importiert wurden, 50.000 t weniger als im Vergleichszeitraum 2017. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2017)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 21	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	158,01	157,41	+0,60	↗
Brotweizen	155,85	155,06	+0,79	↗
Brotroggen	144,61	144,29	+0,32	↗
Futterweizen	155,24	154,03	+1,21	↗
Futtergerste	157,12	156,38	+0,74	↗
Braugerste	193,78	192,28	+1,50	↗
Körnermais	163,02	163,42	-0,40	↘
Raps	332,22	328,99	+3,23	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		23.05.2018	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 18	179,25	+0,25	+7,75
Paris Weizen	Dez 18	182,50	+0,25	+8,00
Paris Mais	Jun 18	168,50	+0,00	+2,50
Paris Mais	Aug 18	171,25	+0,25	+2,75
Paris Raps	Aug 18	359,25	+1,00	+7,25
Paris Raps	Nov 18	364,50	+0,75	+6,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

